**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

Heft: 24

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Zürichs des öftern ihre Haut zu Markte tragen, besonders wenn es gilt, auf ein Fest hin gutes Wetter zu prophezeien. Aber daß man die Prognose aus diesem Erunde unter dem Titel Marktbericht veröffentlicht, dürfte neu sein.

Es paffieren noch immer Dinge, die der genauen Ueberwachung bedürfen und jowohl den Bächtern der helvetischen Sitt= lichkeit als auch unsern Behörden ent= gehen. In einem Aufruf des Kantonalbernischen Kartells der Beamten= und An= gestellten-Berbände lesen wir zum Beispiel den Sat: "Der Posthalterverband, der Lehrerverein und der Staatsbeamten= verband haben anläflich der Delegierten= versammlung vom 24. April erklärt, sie seien nur als Zuhörer ohne Instruktionen gekommen und müßten die Stellungnahme der kompetenten Orgien ihrer Berbände abwarten." — Es ift wohl das erste Mal, daß in öffentlichen Prekorganen in dieser unverblümten Weise von Orgien gesprochen wird. Und das von Staatsbeamten, Lehrern und andern Männern, denen wir uns öffentlich anbertrauen. Aus allem geht hervor, daß ichon Orgien stattgefunden haben und, was noch schlimmer ist, daß andere Dr= gien noch bevorstehen. Sier müßte die Polizei eingreifen. Es wird nicht schwer sein, festzustellen, wo die nächsten Orgien statt= finden sollen. Ein tüchtiges Polizeiaufge= bot dürfte in der Lage sein, dieselben recht= zeitig zu verhindern.

Coué macht mehr und mehr Schule. Es geht ihm in der Schweiz von Tag zu Tag immer besser und besser. Bisher tras man die Coué-Anhänger in der Schweiz nur in Sälen und Bereinen. Bon nun an wird man sie auch an den Uhrketten unster Bürger und vielleicht auch an den Ohrringen unster Damen baumeln sehen; denn — ein Goldwarengeschäft der Bun-

Was dem einen recht ist - ist dem andern billig



Die neuen Tramabonnement find billiger, aber es sind weniger Fahrten brin, und meine Gervelat kosten nur noch 75 Rappen vier Stück, aber es gibt dafür nur noch brei.

desstadt schreibt eben als neueste Neuigkeit "Coué=Anhänger in Sil= ber" aus.

Bon einer Rohheit ohne gleichen berichtete die Wolff-Agentur fürzlich: "Geftern brach das Dach eines Ziegelschuppens, auf dem sich während eines Fußballwettspiels dreißig bis vierzig Personen aufgestellt hatten, zusammen. Bon den Zuschahren ern wurde ein junger Mann erschlagen? Warum? Was hat der junge Mann den Zuschansern gemacht, daß sie ihn erschlugen? Und warum steht nichts davon in dem Telegramm, was nachher mit diesen zwauzig bis dreißig Rohlingen geschehen ist, die den armen jungen Mann erschlagen haben? Passiert ist die Sache in Königss

hütte, asso nicht etwa in Honolulu, wo man so etwas noch halbwegs verständlich finden würde.

Ueber die österreichische Handelsbilanz lasen wir in einer Zeitung auf dem Plage Zürich folgendes: "Im Januar 1926 belief fich das Pagvifum der ofter= reichischen Sandelsbilang auf 116 Millionen Schilling." — Aber, aber! Im Zeichen der Abschaffung des Pagvi= fums von solchen Zahlen zu reden. To= durch entstände schlimmsten Falles ein Baffibum in den Reihen der Reisenden, sozusagen ein Bassibum resistentum, zu deutsch eine passibe Resistenz der Reisen= den gegenüber der öfterreichischen Grenze, die hinfort gemieden würde, wie die Konzertfäle der Stadt Zürich. Paul Altheer



S. S. Belgenland

# KAISER & CE, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen



## Haarwuchs

erzielt man durch Ernährung mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz, wie weit über 2000 Aerzte begeistert

Schreiben Sie um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an das

Humagsolan-Dépôt, Melide.

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

Gesundes, blühendes Aussehen Kraftgefühl, Arbeitslust

verschafft uns



58

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 24